

SPRECHZETTEL

zur Sitzung

DES GEMEINDERATES

öffentlicher Teil

am 21.03.2018

Verkehrliche Erreichbarkeit der innerstädtischen Wirtschaft

Die IHK Rhein-Neckar hat eine Studie zur verkehrlichen Erreichbarkeit der innerstädtischen Wirtschaft erstellen lassen, welche auch für Mosbach konkrete Handlungsempfehlungen beinhaltet. Bemerkenswert und positiv für Mosbach an dieser Studie ist die Tatsache, dass für die gesamte Region Rhein-Neckar nur die Städte Heidelberg, Mannheim und Mosbach betrachtet und gegenübergestellt wurden, was deutlich für Mosbach als Handelsstandort spricht.

Über die Ergebnisse der Studie, die am 12. März 2018 in Mannheim vorgestellt wurden, hat die Rhein-Neckar-Zeitung in der Ausgabe vom 14.03.2018 zusammenfassend berichtet. Darin sind konkrete Handlungsempfehlungen aufgezählt, die auch Gegenstand des Presseberichts waren, welcher durchaus unterschiedlich interpretiert wurde.

Um eventuellen Missverständnissen entgegenzuwirken, ist es mir an dieser Stelle wichtig zu betonen, dass viele der enthaltenen Handlungsempfehlungen bereits vor Erstellung der Studie aktiv und kontinuierlich umgesetzt werden bzw. wurden.

Hierunter fallen insbesondere die Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität unserer Innenstadt, welche in den Sitzungen des Gemeinderats vom 31. Januar 2018 und vom 8. März 2017 ausführlich dargelegt wurden, aber auch viele Maßnahmen, welche die Erreichbarkeit und die Park- und Stellplatzsituation betreffen. Exemplarisch seien hier, wie ebenfalls von der Presse aufgegriffen, der Parkhausneubau für Dauerparker in der Kistnerstraße, die Ausstattung von Parkhäusern mit Elektroladestationen und die aktuell laufende Erweiterung des Wohnmobilstellplatzes genannt. Die verkehrliche Erreichbarkeit der innerstädtischen Wirtschaft hat in Mosbach die dementsprechende Priorität, was sich in verschiedensten Maßnahmen widerspiegelt. Mosbach ist hier sehr gut aufgestellt.

Sollten weitergehende Informationen über die jeweils genannten Handlungsempfehlungen und die dazugehörigen städtischen Aktivitäten gewünscht sein, kann hierauf näher eingegangen werden.

F.d.R. Andrea Zorn
Stadtmarketing